

und auch später that Charlotte von Hagn alles, diese Antipathie Agnes' nur noch zu verstärken.

Natürlich mußte die jugendliche Künstlerin auch oftmals unter dem unverdienten Schicksal leiden, daß das erregte Publikum seinen lauten Mißmut über ein schlechtes Stück die Darsteller entgelten ließ, die das Nachwerk auf der Bühne spielten. Am schwersten hatte Agnes zu leiden, als Direktor Ringelhardt, nahezu am Ende seiner Leipziger Wirksamkeit, am 11. April 1844, den großen Fehler beging, eine dramatische Puscherei in Leipzig zur Aufführung zu bringen, die alle Scheußlichkeiten des damals epochemachenden Romans von Eugène Sue „Die Geheimnisse von Paris“ vor das grelle Lampenlicht stellte. Im stillen Kämmerlein mochte jeder Leser des Romans mit diesem Helden des Pariser Straßenpflasters, d. h. mit engelsguten Meuchelmördern, weißgewaschenen Dirnen u. s. w. je nach Gemütsart fertig werden, auf der Bühne aber entfesselten diese grauenvollen Gestalten die einstimmige Entrüstung der gut deutsch empfindenden und urteilenden Zuhörerschaft Leipzigs. Von Scene zu Scene wurde das freche Nachwerk mit immer zornigerem Hohn und Spott überschüttet, und alle Rührseligkeit des Urbildes und der plumpen Nachahmung wurde schließlich durch ununterbrochene Lachsalben des Publikums übertönt und erbarmungslos kalt gemacht.

Agnes Kreßschmar nicht weniger als ihre erfahrenen Kollegen hielt diese Ausbrüche der empörten Volksseele für unverdient gegen sie selbst gerichtete feindselige Rundgebungen, weinte deshalb fortwährend auf der Scene herzbrechend, was ja auch teilweise zu ihrer gefühlvollen Rolle „Fleur de Marie“ (zu deutsch „Marienblümchen“) passen mochte, konnte aber auch häufig vor lauter Schluchzen nicht weiter spielen. Endlich fiel der gütige Vorhang zum letzten Male!

Mit bangem Herzen erwartete nun die Arme, Gefnickte eine sie vollends vernichtende Kritik über die Aufführung. Aber wie selig getröstet war sie, als sie in der „Allgemeinen Theaterchronik“ (vom 19. April 1844 Nr. 48), die bei Sturm & Roppe in Leipzig erschien, nach einem wahrheitsgetreuen Bericht über die